

**GD Hell - Dunkel, Flüchtlingssonntag, 20.6.2021, FUTURA,  
Radio BEO, Musik: M. Heim, A. Balmer, Wort: Eva Steiner**

### **Gruss - und Eingangswort**

Im Namen Gottes - Quelle, die belebt.

Im Namen Jesu - Liebe, die befreit.

Im Namen der heiligen Geistkraft, die erneuert. Amen



### **Begrüssung**

I begrüesse euch alli ganz härzlech zu däm Gottesdienst. I ha mir Gedanke gmacht zum Thema hell – dunkel. Hüt isch der 20. Juni, morn isch der längst Tag, wo 15 Stund u 51 Minute duret. Usserdeäm isch hüt o Flüchtlingssonntig, da wett i druf iga. U de hani no e schöni Gschicht gfunde.

## **Eingangslied Nr. 578 Ein heller Morgen**

### **Eingangsgebet**

Gott, du Quelle vom Läbe

Uf üsem Wäg gits hälli, freudigi Streckine

Es git dunkli, schwääri Abschnitte

es git längi Bitze, mit öpis derzwüsche

- hälldunkel u dunkelhäll

u mängisch isch d Fiisteri beschützend u d Hälli bedrängend

bis bi üs am Tag u ir Nacht,

ar Sunne u im Räge,

i Fröid u i Leid. Amen

### **Lesung Jesaja 58**

D Läsig chunnt usem Profetebuech Jesaja. Die Ussag, wo hie am Faste ufghänkt wird, die passt o uf ds ganze Läbe:

So wie ihr jetzt fastet, findet eure Stimme im Himmel kein

Gehör. Meint ihr, dass ich ein solches Fasten liebe? Wenn

Menschen sich quälen, den Kopf hängen lassen wie

umgeknicktes Schilf und in Sack und Asche gehen? Nennst du

das Fasten, einen Tag, der Gott gefällt?

Das wäre ein Fasten, wie ich es liebe: Löst die Fesseln der zu Unrecht Gefangenen, bindet ihr drückendes Joch los! Lasst die Misshandelten frei und macht jeder Unterdrückung ein Ende! Teil dein Brot mit dem Hungrigen, nimm die Armen und Obdachlosen ins Haus auf. Wenn du einen nackt siehst, bekleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Nächsten! Dann bricht dein Licht hervor wie die Morgenröte, und deine Heilung schreitet schnell voran. Deine Gerechtigkeit zieht vor dir her, und die Herrlichkeit Gottes folgt dir nach. Dann antwortet Gott, wenn du rufst. Wenn du um Hilfe schreist, sagt Gott: Ich bin für dich da!

Schaff die Unterdrückung bei dir ab, zeig auf niemanden mit dem Finger und unterlass üble Nachrede. Nimm dich des Hungrigen an und mach den Notleidenden satt. Dann strahlt im Dunkeln ein Licht für dich auf. Die Finsternis um dich herum wird hell wie der Mittag. Gott wird dich immer und überall führen. Gott wird dich auch in der Dürre satt machen und deinen Körper stärken. Dann wirst du wie ein gut bewässerter Garten sein, wie eine Quelle, die niemals versiegt.

## Lied von Ralph Mc Tell: Streets of London

### Predigt, 1. Teil

Liebi Läserin, liebi Läser

Gott ist das Licht, das die Dunkelheit erhellt, auch wenn er sie nicht auflöst. Wir alle tragen einen Funken göttlichen Lichts in uns. Die Ussag vom jitzige Papst Franziskus söu d Überschrift vo mine Gedanke si. Gott isch ds Liecht, d Helli. Ein heller Morgen ohne Sorgen folget der düsteren Nacht, hei mir gsunge. U mir si froh, dasses so läng häll isch. Und i der Bible seit scho der Chünig David: „Ja, du bist meine Leuchte, Gott, du machst meine Finsternis hell“.

Alles klar - das isch doch so nes eifachs Läbensrezept: Gloube, uf Gott vertraue und es wird guet. U di andere - di blibe haut im Fiistere.

Nei, so eifach isches nid. Es git nid nume schwarz u wiiss, häll u dunkel, riich u arm. Es git so viel graui Tön derzwüsche, es git riichi Armi u armi Riichi u wär seit, dass d Fiisteri nume schlimm isch u nume bedrohlech.

Der Dom Helder Camara e brasilianische Priester, wo vo 1909 - 1999 het gläbt, het sich es Läbe lang für d Mönsche-rächt uf der ganze Wäut igsetzt. O no aus Erzbischof vo Recife. Er isch ganz chli gsi vo der Körpergrössi här, ganz gross i sim Isatz für di benachteiligte Mönsche. Er het sich immer am 2 am Morge gweckt u denn meditiert. I ha es wunderschöns Büechli mit so Meditatione vo ihm, es heisst „Mach aus mir einen Regenbogen“. Eine vo dene Texte redt vo der Fiisteri:

So schwarz war die Nacht,  
ohne den kleinsten Lichtpunkt,  
so sehr Nacht,  
dass mich, trotz der tiefen liebe,  
die ich der Nacht jederzeit  
entgegenbringe,  
Angst befiel.

Da hat sie mir ihr Geheimnis anvertraut:  
je mehr die Nacht Nacht ist,  
um so schöner wird die Morgenröte,  
die sie im Schosse trägt.

Ds Schöne wär weniger schön, wenns nid ds Schwierige o  
gub. Was aber nid söu heisse, dass ds Schwierige u ds  
Truurige e Sinn het oder vo Gott gwollt isch. I weiss, das isch  
e Widerspruch, wo i o nid cha uflöse, wo überem Läbe ligt.  
Dass mir d Nacht o bruche für abe ds Fahre, für zur Rueh ds  
cho u für ds Tanke, het der Dom Helder imne andere Text  
festghalte:

Wenigstens nachts

lass dein Herz ruhen ...

Wenigstens nachts

hör auf zu rennen

besänftige die Wünsche, die dich verrückt machen

versuch, deine Träume schlafen zu lassen.

Gib dich preis,

Leib und Seele,

gib dich preis

endgültig

ohne Rückhalt

in Gottes Hände

So het der Dom Helder Camara i der Nacht Chraft gschöpft,  
si Gloube gstercht für am Tag a Gottes tatchräftig a Gottes  
Riich ds schaffe, wo d Unterschiede ufghobe si.

D Gwüssheit, dass Gott i häll u dunkel hinter üs, über üs, i üs  
isch, drückt o der Kanon us, wo mir jitz zäme singe. Er steit bi  
der Nr. 699 Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist  
Gnade fürchte dich nicht

### **Lied Nr. 699 Wechselnde Pfade, Schatten und Licht**



## Predigt 2. Teil

Der zwöit Teil vo mine Wort handlet vo de Mönsche, wo uf der Flucht si. Muess das si, brümele jitz vielleicht di einte vor sich ane. Ja, i bi überzügt, dasses guet isch, wenn mir üs bewusst wärde, wie verschiede d Vorussetzige für nes guets Läbe si, ob sie häller oder dunkler si. Nid nume wüu hüt Flüchtlingssunntig isch. Wir alle tragen einen Funken göttlichen Lichts in uns. Im dopplete Sinn: Erstens: Jede Mönsch, ob chli gross, dünn, dick, Ma, Frou, häller bruun oder dunkler bruun isch wärtvoll. U zwöitens cha jedi Person mit ihrem göttliche Funke öpis gäge d Ungrächtigkeit tue.

Ds erste isch häreluege: Nid alli Mönsche uf dere Wäut heiglichi Arbeitsmüglechkeite, es git korrupti Regierige, wo alles abschöpfe, mir zahle weni fürd Rohstoffe. Es git Chrieg u Terror. D Klimaveränderig macht Läbernsrüüm kaputt. Isches es Wunder, wenn d Mönsche flüchte, zu üs chöme cho Arbeit sueche? Dass sie derbi ds Tod chöme, isch e Katastrophe. Vo 44'000 Mönsche wüsse mir, dass sie im Mittelmeer ertrunke si bim Versuech nach Europa ds cho. Häre luege, das isch wichtig.



I weiss: Mir finde das zwar alli nid guet, aber mir chöi doch eifach nid alli ufnä u hei o nid für alli Arbeit. Auso zwöitens, was chöi mir mache? Mir chöi üs isetze für gerächteri Handligsbeziehige, mir chöi nachefrage unter welne Bedingige d Chleider, der Café produziert worde si. Mir chöi bereit si, chli meh ds zahle derfür. Vielleicht cha de der Handwärcher, d Cafébürin vo ihrer Arbeit läbe. Mir chöi dranne blibe u ohni anderi ds fest abe ds mache i üsem Umfäld chlini Schritte gäge Klimawandel tue. Damit nid ganzi Landstriche im Meer versinke u ds Meer vo ds viel Wärmi kaputt geit.

U mir chöi o gflüchteti Mönsche ufnä u die, wo da si aus Mönsche behandle u ne e Chance gä. Mir chöi viel für dass der Schatte chli weniger u ds Liecht chli meh wird.

Mir singe no einisch ds Lied. Wechselnde Pfade, Schatten und licht. Alles ist Gnade, fürchte dich nicht. Wenn mit Schatte ds Lide gmeint isch, de isch mit Gottes Gnad sis Dasi gmeint. Uf ke Fall wott Gott ds Lide für üs. Gott isch mit de Lidende u forderet üs uf, gäge ds Lide a ds ga.

**Lied Nr. 699 Wechselnde Pfade, Schatten und Licht**



### **Predigt, 3. Teil**

Der dritt Teil vo minere Predigt isch e Gschicht. Sie wird de Cherokee - Indianer zuegschriben u handelt vom schwarze u vom wisse Wolf.

Schweigend saß der Cherokee Großvater mit seiner Enkelin am Lagerfeuer und schaute nachdenklich in die Flammen. Die Bäume um sie herum warfen schaurige Schatten, das Feuer knackte und die Flammen loderten in den Himmel.

Nach einer einer gewissen Zeit meinte der Großvater: „Flammenlicht und die Dunkelheit, wie die zwei Wölfe die in unseren Herzen wohnen“. Fragend schaute ihn die Enkelin an. Der alte Indianer begann zu erzählen:

In jedem von uns lebt ein weißer und ein schwarzer Wolf.

Der weiße Wolf verkörpert alles was gut, der Schwarze, alles was schlecht in uns ist. Der weiße Wolf lebt von Gerechtigkeit und Frieden, der Schwarze von Wut, Angst und Hass.

Zwischen beiden Wölfen findet ein ewiger Kampf statt, denn der schwarze Wolf steht für das Negative in uns wie Zorn, Neid, Trauer, Angst, Gier, Arroganz, Selbstmitleid, Schuld, Groll, Minderwertigkeit, Lüge, falscher Stolz und vieles mehr.

Der andere, der weiße Wolf steht für das Lichte in uns wie Freude, Friede, Liebe, Hoffnung, Freundlichkeit, Güte, Mitgefühl, Großzügigkeit, Wahrheit und vieles mehr.

Dieser Kampf zwischen den beiden findet auch in dir und in jedem Menschen statt, denn wir haben alle diese beiden Wölfe in uns.“ Die Enkelin dachte kurz darüber nach und dann fragte sie ihren Großvater, „Und welcher Wolf gewinnt?“

Der alte Indianer antwortete: „Der, den du fütterst.

Hüüfig isch di Gschicht da fertig. De isch sie aber wider so schwarz - wiss u wär schaffts de vo üs immer, nume der wiss Wolf ds fuettere?

Drum verzellt der Cherokee - Grossvatter no witer:

Nur bedenke, wenn du nur den weißen Wolf fütterst, wird der Schwarze hinter jeder Ecke lauern, auf dich warten und wenn du abgelenkt oder schwach bist wird er auf dich zu-springen, um die Aufmerksamkeit zu bekommen die er braucht. Je weniger Aufmerksamkeit er bekommt, umso stärker wird er den weißen Wolf bekämpfen. Aber wenn du ihn beachtest, dir seiner bewusst bist, ist er glücklich. Damit ist auch der weiße Wolf glücklich und alle beide gewinnen.

Das ist die große Herausforderung für uns alle: Das innere Gleichgewicht herzustellen.

Denn der schwarze Wolf hat auch viele wertvolle Qualitäten – dazu gehören Beharrlichkeit, Mut, Furchtlosigkeit, Willensstärke und großes Gespür, Aspekte, die Du brauchst in Zeiten, wo der weiße Wolf nicht weiter weiss, denn er hat auch seine Schwächen.

Du siehst, der weiße Wolf braucht den schwarzen Wolf an seiner Seite. Beide gehören zusammen. Fütterst du nur einen, verhungert der andere und wird unkontrollierbar.

Wenn du beide fütterst und pflegst wird es ihnen gut tun und du wirst Teil von etwas Größerem, das in Harmonie wachsen kann. Füttere beide und du musst deine Aufmerksamkeit nicht auf den inneren Kampf verwenden. Und wenn es keinen inneren Kampf gibt, kannst du die Stimmen des tieferen Wissens hören, die dir in jeder Situation den richtigen Weg weisen.

Frieden, meine Tochter, ist die Mission aller Menschen, ist das Leben. Ein Mensch, der den schwarzen und weißen Wolf in Frieden in sich hat, der hat alles. Ein Mensch, der in seinen inneren Krieg gezogen wird, der hat nichts. Dein Leben wird davon bestimmt, wie du mit deinen gegnerischen Kräften umgehst. Lass nicht den einen oder anderen verhungern, füttere sie beide und beide gewinnen.“

I füege dere schöne Gschicht nume no ei Gedanke bi. I nenne die Stimme vom tieferen Wüsse Gott, anderi säge vielleicht Muetter Ärde, Allah u vieli witeri Näme derzue. Wichtig isch dass mir uf se lose und derna handle. Amen

**Zwischenspiel Klavier, M. Heim**

## Fürbitten mit Kyrie eleison

Gott, du Quelle vom Läbe

Ds Dänke i schwarz - wiisse Muster isch eifach:

Das isch guet u das isch schlächt, die heis gschafft u die hei  
verseit. Das isch der richtig Wäg u das isch der falsch Wäg.

Hiuf üs, d Zwüschetön ds gseh u ds ghöre u offe ds si für Nöis,  
Anders, Gmeinsams. Kyrie eleison

Wägluege u Usrede sueche bi gflüchtete Mönsche isch be-  
quem:

Die si eifach ds fuul zum Schaffe, die mache nume Schwierig-  
keite, mir hei üsi eigete Problem, es isch alles so kompliziert.  
Stärch üsi Solidarität, der Wille zu gerächterem Handel, d  
Isicht, dass mir ke Insle si. Kyrie eleison

Vor üs ane ds läbe ohni ds hinterfrage isch gäbig

Das cha i nid, i bliebe wie i bi, es nützt sowieso nüt, i ha ke Zit.  
Unterstütz üs derbi, üsi Fähigkeite i ds setze, a üsne Schwie-  
rigkeite ds wachse u di grossi Kunst vom Glichwicht, vom  
Friede zwüsche am schwarze u am wiisse Wolf ds lehre.

Kyrie eleison

## **Lied von Phil Collins: An other Day in Paradise**

### **Kollekte: Sammlung zum Flüchtlingssonntag**

HEKS (Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz)

Mit euer Spänd wärde Bevölkerigsgruppe derbi unterstützt, sich i ihrne Länder e Läbensgrundlage ds schaffe. Ds HEKS leistet i Krisengebiet Hiuf, begleitet Sans Papiers i der Schwiz u unterstützt gflüchteti Mönsche hie bi üs bi ihrer Integration.

HEKS, 8042 Zürich, IBAN CH 37 0900 0000 8000 1115 1

### **Unser Vater**

Unser Vater im Himmel!

Geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns in der Versuchung,

und erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

### **Lied Nr. 839 Ihr seid das Salz der Erde**

#### **Segen**

Gott segne dich und behüte dich  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig  
Gott wende ihr Angesicht dir zu und gebe dir und der ganzen  
Welt Frieden. Amen

#### **Ausgangsspiel Klavier, M. Heim**

